



Er verzaubert sein Publikum, will es lehren, jeden Tag menschlichere Menschen zu werden: Clown Shiven in Meersburg. SZ-Foto: Walther

Wann kommt Shiven wieder?

Der berühmte Clown Shiven faszinierte in Meersburg Kinder und Erwachsene mit seiner Kunst.

**Von unserer Mitarbeiterin
Carin Walther**

„Wale schicken als einzige Lebewesen Botschaften in einer halben Minute um die Welt“, bewundert Gunter Bennung die Meeresriesen. Seine eigene Botschaft, die der Liebe, überbringt er in wenigen Sekunden. Als Clown Shiven verwandelt er zurückhaltendes Publikum in fröhliche Gören. Artistische, dabei gewollt tumb wirkende Bewegungen des knapp zwei Meter großen Mannes verzaubern die Menschen. „Shivens Wirkung ist unglaublich positiv“, staunen Erwachsene. Kinder sagen es einfacher: „Wann kommt Shiven wieder?“

Koffer und Kisten sind im Uralt-Ascona mit Berliner Kennzeichen verstaubt. Nur noch der Küchenstuhl bezeugt die Anwesenheit Shivens in der wieder leeren Halle. Das Künstler-Utensil strahlt dem Betrachter entgegen, erinnert an vergnügliche 70 Minuten, die der Clown 150 Schülern der Sommertalschule und einigen „Verwachsenen“ schenkte. Plötzlich ist der verlassene Saal erneut besetzt von fröhlichem Lachen. Schwarzbefracht schwebt Shiven an einem gelben Luftballon in buntgeringelten Strümpfen

und rotkarierten Hosen durch die Luft. Ist diese Phantasie etwa jene Leichtigkeit des Seins, die der 57jährige beschrieben hat, zu vermitteln weiß und selbst zu leben sucht?

Shiven heißt in der Hindi-Sprache „Clown Gut“. Den bezeichnenden Namen erhielt Bennung 1977 in Indien. Seitdem lehrt er als sensibler Wanderer zwischen den Welten die Menschen das Lieben. „Man muß mit dem Herzen hören“, weiß er. Die Schauspielkunst lernte er an der Max-Reinhardt-Schule in Berlin, arbeitete als Regisseur, Journalist und Lehrer. Der Wohnort, eine Farm in Neuseeland, wurde jüngst verkauft. Beide Töchter leben mit seiner früheren Frau, denn immer wieder begibt sich Bennung auf monatelange Spaziergänge. „Nach der Zeit des Suchens kommt die Periode des Findens“, beschreibt er das unstill wirkende Leben, seine Heimat in sich wissend.

Nur noch Shivens 20. Geburtstag will Bennung feiern, ganze 365 Tage. Danach hängt er das Artistenkostüm an den Nagel, sagt er. Glaubte man seinen Augen, fällt ihm der Abschied von „Clown Gut“ nicht leicht. Nächstes Jahr, oder nach einem Spaziergang soll ein neues Kapitel beginnen. Bennung will sein Leben in einem Film und Musical beschreiben. Die Uraufführung soll im neuen Wohnort Sydney sein. Dann kommt Bennung-Shiven, der „jeden Tag ein menschlicherer Mensch“ werden möchte, wieder.